

Kommunale Entwicklungspolitik im Kreis Düren

Kommunen in Deutschland sind in den letzten Jahren vermehrt als Akteure der Entwicklungspolitik (EWP)/ Entwicklungszusammenarbeit (EWZ) aufgetreten. Dabei bezieht sich die Arbeit zum einen auf Kooperationen mit Partnerkommunen im Globalen Süden, zum anderen entwickeln deutsche Kommunen aber auch eigenständig entwicklungspolitische Initiativen im Inland – so auch der Kreis Düren.

Von der Umstellung des kommunalen Beschaffungswesens zu fair gehandelten Produkten über den Ausbau einer kommunalen Partnerschaft im Globalen Süden bis hin zur Stärkung von entwicklungspolitischen Projekten, Vereinen, Schulen und Unternehmen, die in diesem Bereich tätig sind, möchte der Kreis das Thema auf kommunaler Ebene fördern.

Dies kann allerdings nur dann Erfolg haben, wenn alle entwicklungspolitisch Akteure im Kreis aktiv zusammenarbeiten und das Thema gemeinsam vorantreiben.

Themenschwerpunkte

Aufbau eines Brückenbauer*innenpools

Menschen mit Migrations-erfahrung und Expertise über Strukturen, Bedingungen & Bedürfnissen im Globalen Süden können zum Beispiel im Rahmen von Unterrichtsreihen oder Schulprojekten ihr Wissen weitergeben.

Verknüpfung von entwicklungspolitischen Akteuren

Verschiedenen Akteure, die zum Thema EWP arbeiten bzw. Interesse an dem Thema haben, sollen besser vernetzt werden. Je nach Bedarfen und Interessen können Kooperationen zwischen einzelnen Gruppen stattfinden, z.B. zwischen Unternehmen, Schulen und Migranten-selbstorganisationen.

Stärkung von Entwicklungspolitik durch faire Beschaffungsmaßnahmen

Der Grundgedanke der Fairen Beschaffung soll stärker in Verwaltungsstrukturen eingebunden werden. Auch Projekte auf zivil-gesellschaftlicher Ebene mit Bezug auf Fairen Handel & Entwicklungs-politik sollen weiter aufgebaut werden.

Auf- und Ausbau von entwicklungspolitischen Projekten

Der Kreis Düren möchte Entwicklungspolitik auf kommunaler und Partnerschaftsebene stärker fördern, z.B. durch Projekte von Migrantenselbstorganisationen, Vereinen, Kommunen oder Schulen in Deutschland und/oder im Globalen Süden.

Entwicklung eines kreisweiten Handlungskonzeptes zur Entwicklungszusammenarbeit

Kommen Sie aus einem Land des Globalen Südens und könnten sich vorstellen selber als Brückenbauer*in aktiv zu werden? Sind Sie innerhalb Ihres Vereines, Ihrer MSO, Schule oder Kommune in einem der oben genannten Themenfelder bereits tätig oder würden sich gerne dafür engagieren? Dann melde Sie sich gerne bei mir.

Kontakt:

Michelle Münstermann

Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik

Amt für Schule, Bildung und Integration

Telefon: 02421 22 1040210

E-Mail: m.muenstermann@kreis-dueren.de

Gefördert durch

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des

 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung